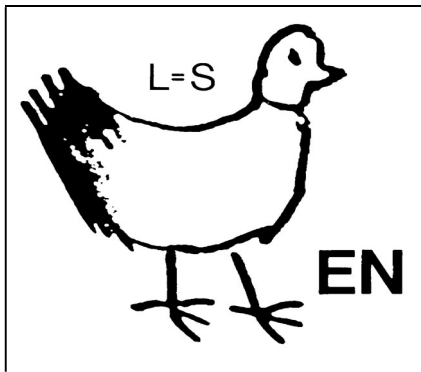
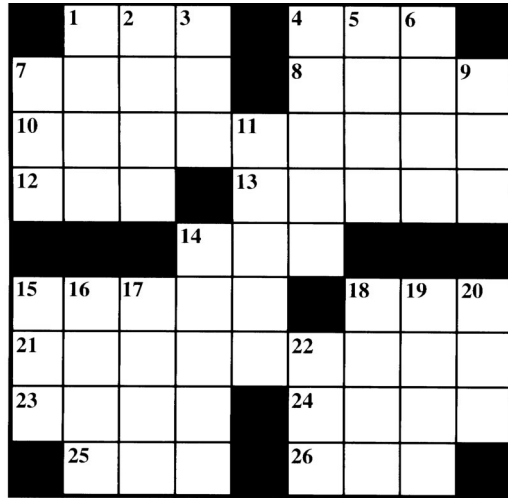


**KREUZWORTRÄTSEL**

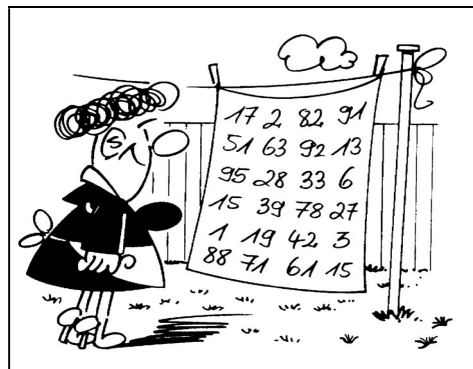
**Waagrecht:** 1 Segelkommando: wendet; 4 Saug-, Nachströmung; 7 Stadtteil von Duisburg; 8 Opernsologesang; 10 Bezeichnung der Einwohner von Bethlehem (Ruth 1,2; 1. Sam 17,12); 12 schlangenförmiger Fisch; 13 süddt., österr. Mehlspeise; 14 Deutscher Artikel; 15 Gaffelsegel und Mast; 18 Stadt a.d. Thaya; Österr.; 21 Tal des Wadi (1. Sam 17,2); 23 bergmänn. Flächenmaß; 24 Stadt in NRW; 25 span.-portug.: breite Straße; Dorfstraße; 26 chines. Philosophie: All-Eines;

**Senkrecht:** 1 Sohn Benjamins (1. Chr. 8,2); 2 engl. Adelstitel: Graf; 3 Arno-Zufluss (Italien); 4 Tonerzeuger bei Musikinstrumenten; 5 Stellen, Plätze; 6 Hab-, Rausucht; 7 erste Frau Jakobs (1. Mo 29, 16-35); 9 metallhaltiges Gestein; 11 chinesische Dynastie bis 1912; 14 Sandwüste Süd-Arabiens; 15 zusammen mit Anu und Enki war er der höchste Gott des babylonischen Götterhimmels (Jer. 51,44); 16 Nahrungsmittel; Vogelprodukte; 17 ägyptischer Luftgott; 18 römische Mondgöttin; 19 lat.: im Jahre; 20 eine der beiden Frauen Lamechs (1. Mo. 4,19-21);



Wie heißt ein Mittelgebirge in Frankreich?

**Die Lösung gibt's in der nächsten Ausgabe.**



Zwei Zahlen ergeben zusammen genau Hundert. Welche sind es?

**IMPRESSUM**

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Weißbach  
 Ev.-Luth. Pfarramt Weißbach, 09439 Amtsberg, Hauptstr. 108  
 e-mail: [kg.weissbach@evlks.de](mailto:kg.weissbach@evlks.de) / [www.kirche-weissbach.de](http://www.kirche-weissbach.de)  
 Tel. (03725) 22006 / Fax (03725) 344308 • Konto IBAN: DE 92 87054000 3216000434  
 Redaktion: Pfarrer Jörg Coburger, Angelika Liebeck, Hartmut Prill  
 Druck: Jahn GmbH, 09235 Burkhardttsdorf, Chemnitzer Str. 22



**KIRCHEN -  
NACHRICHTEN**

**LEITPLANKEN**

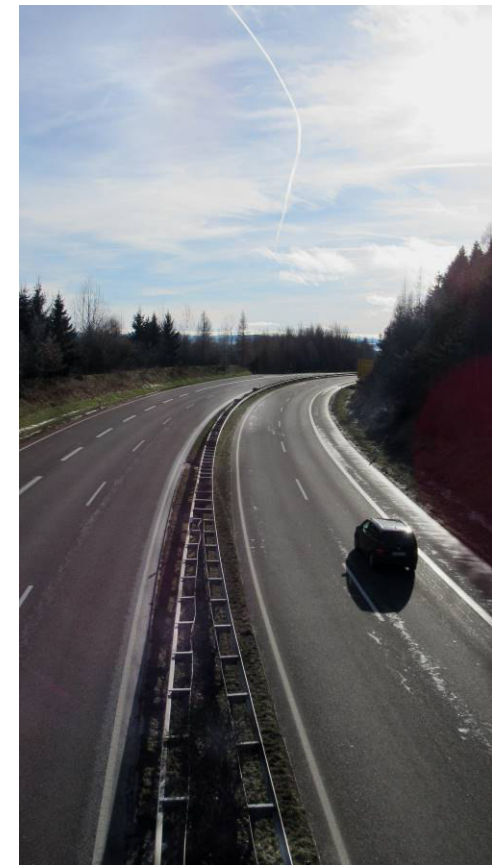
von Reinhard Ellsel

**Sie sprechen eine klare Sprache.  
 Sie ordnen das Leben.  
 Sie haben sich milliardenfach  
 bewährt. Sie geben mir Freiheit  
 und dienen meinem Mitmenschen.**

**Auch wenn ich sie übertreten  
 habe, geben sie mir noch  
 Orientierung - die Gebote Gottes.**

**Ich beherzige sie in meinem  
 Tun und Lassen und gehe  
 begleitet in den Tag.**

Herzlich grüßen die Kirchvorsteher  
 und Euer Pfarrer



**Jahreslosung 2018**

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle  
 des lebendigen Wassers umsonst.

Offenbarung 21, 6

## UNSERE GEMEINDEVERSAMMLUNGEN

- 4. Februar**      **SEXAGESIMAE (60 Tage vor Ostern)**  
9:00 Uhr      Abendmahlsgottesdienst  
*Dankopfer für gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD*
- 11. Februar**      **ESTOMIHI (Sei mir ein starker Fels)**  
10:30 Uhr      Gottesdienst  
*Ephoralkollekte für das Begegnungstreffen eines Chores unseres Partner-Kirchenbezirkes Kilimandscharo – Mitte der Ev.-Luth. Kirche Tansanias mit Gemeinden unseres Kirchenbezirkes vom 13. bis 25.06.2018*
- 10:30 Uhr      Kindergottesdienst
- 14. Februar**      **FRÜHJAHRBUßTAG**  
19:30 Uhr      Andacht zum Frühjahrsbußtag in Dittersdorf
- 18. Februar**      **INVOCAVIT (Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören)**  
9:00 Uhr      Gottesdienst  
*Dankopfer für unsere Gemeinde*
- 25. Februar**      **REMINISCERE (Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit)**  
10:30 Uhr      Abendmahlsgottesdienst  
*Dankopfer für besondere Seelsorgedienst: Krankenhaus- und Klinik-, Gehörlosen-Schwerhörigen-, Justizvollzugs- und Polizeiseelsorge*
- 10:30 Uhr      Kindergottesdienst
- 2. März**      **WELTGETETSTAG DER CHRISTLICHEN FRAUEN**  
19:30 Uhr      Weltgebetstag der christlichen Frauen von Amtsberg in der Ev.-Meth. Kirche Dittersdorf  
Thema „**Gottes Schöpfung ist sehr gut!**“  
*Dankopfer für Surinam*

## UNSERE KIRCHGEMEINDE

### Weltgebetstag am 2. März 2018

#### Gottes Schöpfung ist sehr gut - Liturgie von Frauen aus Surinam

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse.

Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Mit seinen rund 540.000 Einwohner\*innen ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Die Vielfalt Surinams findet sich auch im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018: Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag. In Surinam ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. An der Liturgie zum Weltgebetstag haben Vertreterinnen aus fünf christlichen Konfessionen mitgewirkt.

[www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)



## FÜR JUNGE LEUTE

✚ **Jugendgottesdienst** in der **Erdmannsdorfer Kirche**  
am Sonntag, **04.02.2018**, um **18:00 Uhr**

### Christenlehre und Konfirmandenunterricht

-- Christenlehre fällt bis auf weiteres aus. --

Konfirmanden

Donnerstag 17:15 Uhr

**Junge Gemeinde**

**Kurrende**

**Kirchenchor**

**Frauendienst / Frauentreff  
im Gemeinschaftshaus**

**Seniorenkreis**

**Dienstag – wöchentlich 18:30 Uhr**

**Mittwoch – wöchentlich 17:00 Uhr**

**Mittwoch – wöchentlich 19:30 Uhr**

**Montag 19.02. 19:30 Uhr**

**Mittwoch 21.02. 14:15 Uhr**

**Öffnungszeiten der Kanzlei**

**mittwochs 15:00 Uhr - 18:00 Uhr**

## UNSERE KIRCHGEMEINDE - Fürbitte

### Für die Angehörigen des Verstorbenen:

am 23. Oktober CORNELIA EIDAM, geb. Bauer, im Alter von 54 Jahren

*Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.* Matthäus 6, 33

am 27. Dezember GERHARD EIDAM, im Alter von 90 Jahren

*Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.* Matthäus 6, 10

am 28. Dezember ILSE WAGLER, geb. Wagner, im Alter von 92 Jahren

*Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir.* Psalm 23, 1-4a

### Landeskirchliche Gemeinschaft

Samstag	03.02.	14:00 Uhr	Jungschar
Sonntag	04.02.	16:30 Uhr	Familiengemeinschaftsstunde mit Abendessen
Dienstag	06.02.	19:30 Uhr	Gebetskreis
Dienstag	13.02.	19:30 Uhr	Bibelstunde
Samstag	17.02.	14:00 Uhr	Jungschar
Sonntag	18.02.	09:30 Uhr	Sonntagsschule
		16:30 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Montag	19.02.	19:30 Uhr	Frauentreff im Gemeinschaftshaus
Dienstag	20.02.	19:30 Uhr	Gebetskreis
Dienstag	27.02.	19:30 Uhr	Bibelstunde
Freitag	02.03.	19:30 Uhr	Weltgebetstag der Frauen in der Ev.-Meth. Kirche Dittersdorf
Samstag	03.03.	14:00 Uhr	Jungschar
	<i>Israelwochenende mit Egmond Prill anlässlich 100 Jahre Gemeinschaft Weißbach</i>		
		19:30 Uhr	<b>Thema NAHOST</b> - Hundert Jahre im Rückspiegel, Wurzel eines Weltkonfliktes im Weitwinkel
Sonntag	04.03.	09:30 Uhr	Sonntagsschule
		09:30 Uhr	<b>Unsere Hoffnung,</b> der Hüter Israels schläft und schlummert nicht
Dienstag	06.03.	19:30 Uhr	Gebetskreis

Jeden Freitag 18:30 Uhr Jugendstunde

## MITTEN IM LEBEN

Liebe Gemeinde,

wir brauchen einander! Mit dem Stichdatum 1. Januar 2018 gibt es ein Vierer-Schwesterkirchverbund zwischen Dittersdorf, Krumhermersdorf, Weißbach und Zschopau. Es bleiben vier eigenständige Gemeinden, vier Kirchenvorstände, vier Haushaltpläne etc. Aber das bedeutet ganz klar eine bessere Kommunikation. Und das meine ich zunächst nicht technisch, sondern: An den anderen interessiert sein! Die anderen sind anders, Gott sei's gedankt, glaubt nicht jeder so wie ich, das wäre eine schmale und arme Kirche! Wenn wir den anderen zuhören, ahnen wir etwas vom Gabenreichtum, der unter uns vorhanden ist. Also gilt es auch in Zukunft, diese Gaben zu entdecken und zu stärken. Ein wunderbares Beispiel waren die Krippenspiele in Weißbach, wo auf hohem Niveau zwei ehrenamtliche Frauen sich der Aufgabe im Vertrauen gestellt haben. Und anschließend gute, anerkennende Rückmeldung bekamen. Das war eine ermutigende Erfahrung. Noch viele Gaben sind und liegen zum Teil ungenutzt. Oft waren auch Vakanzen solche Zeiten, in denen mancher ungeahnte Fähigkeiten in sich entdeckte und vom HERRN Charismen geschenkt bekam. Gefährlich bleibt nur, wenn man Menschen zu etwas verdonnert und mit schlechtem Gewissen dazu breitschlagen muss. Darauf liegt kein Segen. Der Weg geht von der Versorgungskirche zur Beteiligungskirche. Gewiss, solch ein Vierergebirge ist auch deshalb nötig, um Stellen zu schaffen, die groß genug sind, dass ein Mitarbeiter überhaupt davon leben kann; das gehört zur sozialen Verantwortung des Arbeitsgebers „KIRCHE“. Und wir müssen einander nicht mit Argwohn und Schimpfen, weil nichts mehr wie früher einmal ist, begegnen, sondern mit Wertschätzung: Gut, dass ihr da seid! Das Gebet füreinander, das Zuhören und gewiss auch sachliche Streiten ( nicht Zank oder Mobbing! ) sind wichtig. Nicht Konkurrenzdenken, sondern Unterschiede auch als Bereicherung wahrnehmen, das verstehe ich unter dem Bild vom Leib Christi aus 1. Kor. 12/ Römer 12. „Wenn nun das Auge zum Ohr sagte, ich brauche dich nicht...“ Richtig, Ängste müssen ausgesprochen werden dürfen – dazu bin ich als euer Pfarrer da - aber man kann Ängste auch hätscheln und pflegen. Ich glaube unserem Herrn, dass er sich auch in dieser Situation etwas mit seiner Kirche einfallen lassen kann und will. Aber dazu braucht es Christen, die zuerst miteinander VOR IHM ihr Herz ausschütten, unserem Herzensmeister. Wir sind schon eins im Herrn, das können und müssen wir gar nicht *machen*, unmöglich! Diese uns geschenkte Einheit im HERRN – siehe 1. Kor.12 „viele Gaben – ein Geist“ soll aber gestaltet werden. Der wird uns zeigen, wo wir uns falsch eingerichtet haben und was uns auch unbedingt bleiben muss und darf. Die drei Fragen an uns alle lauten also: Was darf bleiben? Was muss sich ändern? Was möchte ich dafür tun?

In herzlicher Verbundenheit, Euer Pfarrer Jörg Coburger



Es ist das Wort  
ganz nahe bei  
dir, in deinem  
Munde und in  
deinem Herzen,  
dass du es tust.

Deuteronomium 30, 14

## Gott geht immer mit dir

Lina weiß nicht, was sie machen soll. Eigentlich steht ihr nach der Schule die ganze Welt offen. So haben es die Lehrer immer gesagt. Aber für welchen Beruf soll sie sich jetzt entscheiden? Oder soll sie erst für ein Jahr ins Ausland gehen? Lina hat Angst, dass sie sich auf eine Richtung festlegt, die ihr später einmal nicht gefällt.

„Liebe Lina“, schreibt ihr der Großvater in einer E-Mail: „Zwar bin ich Pastor, aber ich kann leider nicht hellsehen und weiß nicht, was die Zukunft bringt. Ich weiß nur, dass Du mit lauter Grübeln nicht weiterkommst. Du musst es ausprobieren. Das Gute ist, dass Du im Vertrauen auf Gott Deinen Start wagen kannst. Ergeht mit Dir. Mit ihm kannst Du alles besprechen!“

„Aber woher soll ich denn wissen, was Gott konkret mit mir vorhat?“, fragt Lina. Großvater: „Gott redet auf drei Arten mit uns. Er redet mit uns durch das Wort der Bibel, durch unser Herz und durch unsere besondere Geschichte, die er ja schon mitgeschrieben hat. Also, welchen Beruf würdest Du denn am liebsten machen? Stehen Dir dafür - nach menschlichem Ermessen - die Gaben und Möglichkeiten zur Verfügung? Und schließlich: Stehen Deine Überlegungen mit Gottes Geboten im Einklang? Vor allem mit: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!“

„So einfach soll das sein?“, fragt Lina. Großvater: „Ich weiß, dass es nicht einfach ist. Aber nun musst Du keine Angst mehr haben, dass Du etwas falsch machst!“

Reinhard Ellsel



## DIE FASTENAKTION

### DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Millionen Menschen beteiligen sich jährlich an der Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche. Seit mehr als 30 Jahren lädt die Aktion ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag bewusst zu erleben und zu gestalten. „7 Wochen Ohne“ - das heißt: eingeschliffene Gewohnheiten zu durchbrechen, die Routine des Alltags zu hinterfragen, seinem Leben möglicherweise eine neue Wendung zu geben oder auch nur wiederzuentdecken, worauf es ankommt. In Kirchengemeinden, Schulen und Vereinen haben sich in dem Viertel jahrhundert Tausende Fastengruppen gebildet.

Das Motto für die Zeit vom 14. Februar bis 2. April 2018 heißt:  
„Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen.“